



PFARRBRIEF NR. 08.24

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 14.04 und 21.04.2024

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17

Mail:

pfarramthergenrath@proximus.be

Website

www.pfarverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466

Verantwortlicher Herausgeber

Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

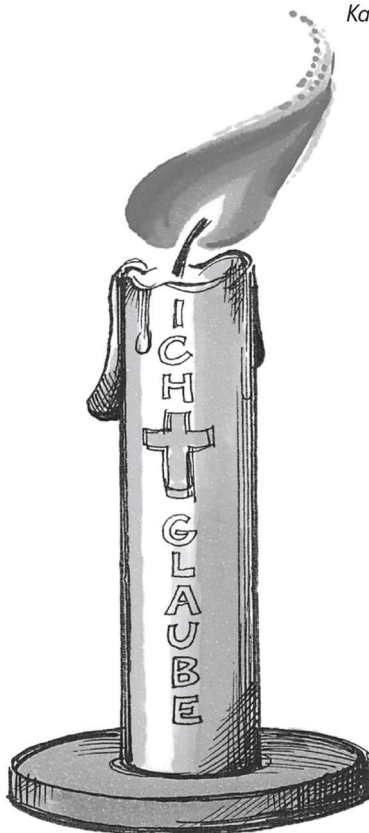
W. Laschet, A. Schmitz-Munnix,
E. Blesgen, J. Demonthy,

Druck: Digitaldruck Aachen

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

Karl Knospe



Entscheidend ist nicht, ob Sie an die Auferstehung glauben, sondern, was Ihnen dieser Glaube im Leben bedeutet.

MESSINTENTIONEN + INFOS

Mittwoch, 10. April: 2. Osterwoche;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Sonntag, 14. April: 3. Sonntag der Osterzeit;

9h30 Eucharistiefeier

- Margret Lampertz-Hennes als 1. Jgd.
- Heinz Lampertz als Jgd.
- Pastor Willy Lenssen
- Claudy Marchal seitens der Nachbarn

Mittwoch, 17. April: 3. Osterwoche;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Sonntag, 21. April: 4. Sonntag der Osterzeit;

9h30 Eucharistiefeier und 9h30 Kinderwortgottesdienst in der Annakapelle

Sonderkollekte zum Weltgebetstag für geistliche Berufungen

- Arnold Hardt zum 2. Jgd.
- Eheleute Maria und Max Maeger, sowie Verstorbene der Familie Schreul
- Joseph Soiron und Verstorbene der Familie Soiron-Snoeck
- Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern und Geschwister

13h00 Taufe von Lio Laschet

Mittwoch, 24. April: 4. Osterwoche; Fidelis von Sigmaringen

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Wir laden ein zu den **Exerzitien in deutscher Sprache in Châteauneuf de Galaure (F), von Montag, den 29. Juli bis Sonntag, den 4. August 2024.**

Thema: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“

Prediger: Pfarrer Leo Tanner (CH)

Dieses Jahr organisieren wir wieder eine Busreise ab Eupen über Bütgenbach, Amel, St. Vith und Luxemburg.

Auskunft und Einschreibungen bei Bettina Schroeder 087/65 76

bettina_schroeder@hotmail.com (Unterstrich zwischen bettina und schroeder)

Frühling

Dieser Tage fiel mir auf,
ich bin tatsächlich anders drauf.

Woran das wohl liegen mag,
hab' ich mich sogleich gefragt.

Dafür gibt es gute Gründe

Diese ich hiermit verkünde:

Das Licht, es sieht ganz anders aus,
die Luft lockt mich zur Tür hinaus.

Alle meine Sinne sind erfreut
Zu sehen, fühlen, riechen stets bereit.
Oh wie schön jetzt die Natur erwacht,

bald steht sie in voller Pracht.
Frühlingsblumen wärmen mein Herz,
vertreiben lieblich jeglichen Schmerz.
Der Duft in Wald, Wiesen und Hecken
lädt mich ein Neues zu entdecken.
Auch hör' ich wie die Vögel munter
werden.
All das ist Gottes Schöpfung hier auf
Erden.

Gisela Palm (Hergenrath)

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,
Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com- *Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken. Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2. Anmeldungen spätestens zwei Tage vor dem Termin.*

Samstag, 13. April 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr

Einkehrtag: „Beten, wozu soll das denn gut sein?“

Martha Hennes, Manuela Theodor, Margrete Offermann, Karin Küpper

Samstag, 11. Mai 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr

Einkehrtag: „Die Taufe“ (vorwiegend in französischer Sprache) *Pfarrer Matthias Schmetz*



Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN“

14.04 Moderation: Hubert Simons

1. Leo Palm: Kommentar zum Sonntagsevangelium
2. Armin Wilding: „Überlastung der Seele“!
3. Thomas Philipp Reiter: Neues aus der Weltkirche

21.04 Moderation: Marlene Backes

1. Leo Palm: Kommentar zum Sonntagsevangelium
2. Interview mit den Messdienern aus Mackenbach zur Romreise
3. Helmut Schmitz: Der Sonntag der geistlichen Berufungen



Wort in den Tag: BRF1 um 5h55(samstags eine Stunde später) und auf BRF2 um 6h40 und 8h55

Radio SUNSHINE: Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend

Brautpaare unserer Pfarrgemeinde, die im **Jahre 2025** kirchlich heiraten wollen, mögen sich bitte zwecks Terminabsprache und Planung bitte rechtzeitig, mindestens ein Jahr vor der Hochzeit, im Pfarrbüro melden. Bitte immer zuerst den Termin mit dem Pfarrer abstimmen, bevor Sie weitere Planungen anstellen.

Bitte bei Jubiläen wie z. B. Goldhochzeiten, etc., rechtzeitig vorher Terminabsprache im Pfarrbüro vornehmen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Die Trauungen finden um **11h00, 13h00 oder 15h00** statt. **Danke**



Mittwoch, 17.04.24 – 19:30 Uhr **KULTURHEIM**
Vom Polizisten zum Pilger

Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 14.04.24 - Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?

(Lukas 24,35-48) Noch laufen die Jünger Gefahr – und die Gefahr ist mir nicht fremd – im Karfreitagsglauben stecken zu bleiben, Jesus bis ans Kreuz zu folgen – aber weiter nicht. In die Diskussion der Jünger – und in meinen Karfreitagsglauben – tritt der Auferstandene. Doch zunächst bleibt die menschliche Erfahrung stärker: Wer tot ist, bleibt tot. Und in ihrer Angst – und das gilt auch manchmal für meine eigene Verunsicherung – glauben sie nicht, was sie sehen, sondern meinen, sie sähen Gespenster. Gegen die Angst wünscht uns der Herr den Frieden. Der Friede untereinander und der Friede mit sich selbst ist ein großartiges Geschenk, doch Jesus



belässt es nicht dabei. Er leistet – heute würde man vielleicht sagen – „Überzeugungsarbeit“ gegen die Zweifel in den Herzen. Diese „Überzeugungsarbeit“ ist auch für mich zum Modell geworden gegen meine eigene Verunsicherung und Angst; Ermutigung, im Glauben nicht am Karfreitag stehen zu bleiben, sondern den Schritt zu Ostern mitzugehen. Und ich möchte Sie einladen, die „Überzeugungsarbeit“ Jesu auch auf sich wirken zu lassen. Er zeigt den Jüngern seine Wunden – dem Auferstandenen können wir im Leid begegnen, er isst mit ihnen – jeden Sonntag sind wir zur Eucharistie eingeladen; und er erklärt ihnen und uns die Schrift.

Michael Tillmann

So. 21.04.2024 - Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

(Johannes 10,11-18) Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten. Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur Folge. Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammengehören. Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben.



Klaus Metzger-Beck

14. April, 3. So. in der Osterzeit – Lesej. B - . Bibeltext: Lk 24, 35-48

Jesus isst mit seinen Freunden.



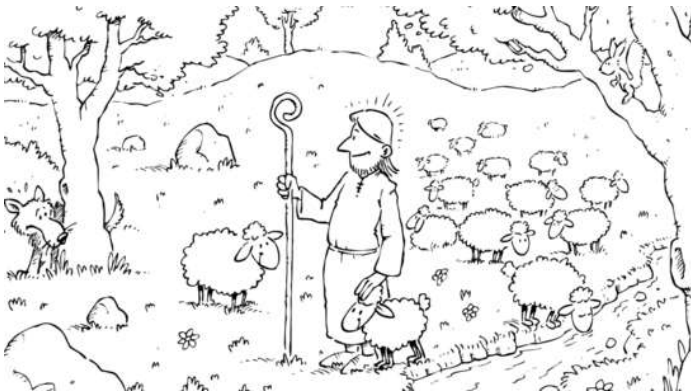
„Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.“ Mit diesen Worten lädt Jesus seine erschrockenen Jünger ein, sich davon zu überzeugen, dass er wieder richtig lebendig nach seinem Tod am Kreuz ist. Die Jünger berichten sich zunächst gegenseitig von den

Erfahrungen, die sie mit dem auferstandenen Jesus gemacht haben, z.B. auf dem Weg nach Emmaus. Hier erleben sie nun alle zusammen, dass sich die Worte der Schriften erfüllt haben: Jesus ist der Messias, den Gott auferweckt hat. Mit seinem Bericht wendet sich der Evangelist Lukas an alle Zweifler der Auferstehung: die Freunde Jesu und aller Menschen, die sein Evangelium lesen. Der Tod Jesu ist ein historisch nachweisbares Geschehen in Raum und Zeit. Die Auferstehung übersteigt Raum und Zeit und ist deshalb mit unseren weltlichen Möglichkeiten nicht zu beweisen. Das Grenzen übersteigende Geschehen übersteigt menschliche Vorstellungskraft. Es ist ein Glaubenszeugnis.

Lukas beendet seinen Bericht aus diesem Grunde auch mit den Worten: „Ihr seid Zeugen dafür.“ Und dieses Augen-Zeugnis der Jünger haben wir als Glaubens-Zeugnis in den Schriften des Neuen Testaments. Der auferstandene Jesus gibt seinen Freunden den Auftrag die Botschaft der Auferstehung an alle Völker zu verkünden. Bis zu uns heute ist dies geschehen und wir sind aufgerufen, dies Zeugnis weiter zu geben: Credo = Ich glaube! (Martin Bartsch)

21. April 4. So. in der Osterz. Lesej. B - Bibeltext: Joh 10, 11-18

Jesus erzählt vom guten Hirten.



Wie soll man Gottes Liebe erklären? Jesus gebraucht Vergleiche, die die Menschen verstehen. Jesus sagt: Ich bin der gute Hirt. Egal, was auch passiert, ich bin für euch da. Ich Sorge für euch. Ich zeige euch, wo ihr satt werdet. Ich beschütze euch.

So ist Gott auch zu dir: Gott ist immer für dich

da, egal, wo du bist. Gott zeigt dir, wie dein Leben gut wird und er hält seine schützende Hand über dich. (Georg Kalkum)

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



2
0
2
4



**DIE VORBEREITUNG ZUR
ERSTKOMMUNION**



Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Unsere Kommunionkinder 2024



Auch dieses Jahr hat wieder ab Januar der Kommunionunterricht für die insgesamt 19 Kinder aus unserer Gemeinde gestartet. Die 4 Katechetinnen Sarah, Nele, Sonja und Steffi bereiten mit den Kindern den Erhalt der Erstkommunion vor. Ziel ist es, den Kindern den Glauben an Gott und das Leben unserer Kirchengemeinschaft näherzubringen.

Ihre Kommunion dreht sich ganz um das Thema „**Du bist ein Ton in Gottes Melodie**“. Hierzu wurde in den ersten Gruppentreffen schon viel gesungen, gebastelt und über die Kirche gesprochen.

Am 28.01. wurden die Kinder in einem Wortgottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Ihre Gebetskerzen wurden in der Messe vom Herrn Pastor gesegnet und sie durften dann (ganz stolz) mit ihm aus der Kirche ausziehen. Nun stehen noch weitere Termine, wie der Kreuzweg oder auch die Beichte, in den nächsten Wochen auf ihrem Programm.

Die Kinder freuen sich auf jedes Gruppentreffen und sind sehr motiviert.

Unsere Kommunionkinder:

Philipp BELL, Lia CIEMINSKI, Max DORTHU, Noah FELL, Luca FEY, Jakob FRANKE, Romy FRANSEN, Leonhard JENNEBACH, Lou JUNGBLUTH, Elina KEVER, Sarah KROTT, Joris MATHEY, Paul PHILIPPS, Pauline PONGRATZ, Noa RITTER, Lio SCHIFFERS, Felix SCHMITZ, Aaron und Yoan TSATIA.

Einkehrtag zum Thema „Beteten“

begleitet durch die AG Glaubensvertiefung / Vikariat Ostbelgien

(Martha Hennes, Margrete Offermann, Karin Küpper und Manuela Theodor)

Samstag, 13. April 2024 von 09.30-16.30 Uhr

im Foyer Jean Arnolds in Moresnet (Sier 2, 4850 Moresnet)

An diesem Tag sind Sie eingeladen, sich mit dem Gebet auseinanderzusetzen. Fragen wie „Wer hat mich beteten gelehrt?“ oder „Wozu soll beteten denn gut sein?“ werden Ihnen vielleicht durch den Kopf gehen. Tatsächlich scheint der Sinn des Betetens heute vielen abhanden gekommen zu sein. Wir werden entdecken, dass Beteten mehr ist als fromme Worte dahersagen. Beteten ist eigentlich nicht schwer. Gott wird mit hineingenommen in die Erz hlgemeinschaft. Beteten ist die Chance, Gott immer wieder als denjenigen zuzulassen, der mit uns durch unseren Tag und unser Leben gehen möchte.

Der Einkehrtag bietet Gelegenheit, über das Beteten an sich und über das Gebet des Vaterunsers im Besonderen nachzudenken. Sowohl Zeiten für Austausch als auch Zeiten für persönliches Gebet und Stille sind vorgesehen.

Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung wende man sich an das Foyer (Telefon 087/784266 oder E-Mail foyer.jeanarnolds@gmail.com). Ein Mittagessen wird vor Ort angeboten. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Pfarrbrieftext: Lourdesfahrt 2024

Mit dem Bistum nach Lourdes vom 16.-22. August 2024*

Unter dem Motto „F rs Unterwegs-Sein geboren...“ brechen die deutschsprachigen Pilger zusammen mit Bischof Jean-Pierre Delville und den französischsprachigen Pilgern des Bistums Lüttich am 16. August mit dem Zug Richtung Lourdes auf, um die Stadt mit all ihren Eindrücken auf sich wirken zu lassen und hoffentlich frohe und bereichernde Tage miteinander zu erleben. Kontaktperson für die Ostbelgier wird Pfarrassistentin Manuela Theodor sein, die zusammen mit einem Team die Reise gestaltet. Es wird gemeinsame Gottesdienste mit den französischsprachigen Pilgern geben, aber die Deutschsprachigen werden auch je eigene Momente des Betetens, Austauschens und Feierns erleben.

Untergebracht sind die deutschsprachigen Pilger - wie in den vergangenen Jahren - im Hotel Alba und die Jugendlichen der Ichtusgruppe unter der Leitung von Anne Lemmens und Anja Zeimers im Hotel Méditerranée. Die Kosten für die Pilgerfahrt belaufen sich für erwachsene Pilger auf 795   (Doppelzimmer) und 777   (Dreibettzimmer). Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 192  . Jugendliche Pilger und Kinder haben reduzierte Preise. Sollte man ein Lourdeslos der „Lourdesfreunde Ostbelgien“ gewonnen haben, so geht dieses natürlich von den Kosten ab. Für die jugendlichen Helferinnen und Helfer der Ichtusgruppe gelten eigene Reisekosten.

Anmeldungen für die diesjährige Reise werden ab sofort entgegengenommen unter der folgenden Telefonnummer des Pilgerteams Ostbelgien **0499 24 91 46** oder per Mail an lourdespilgerostbelgien@hotmail.com. Für Anmeldungen bei der Ichtusgruppe gilt folgende Telefonnummer **0499 24 87 76** und folgende Mail-Adresse ichtusgruppe@hotmail.com. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Organisatoren um zeitige Anmeldung.